

Ich will nur Dich!

Von Kathili

Kapitel 7: Drama auf der Tanzfläche

Seufzend griff Zorro nach den bestellten Drinks, stieß sich von der Bar ab und wollte zurück zum Tisch um die Situation zu erklären, als er plötzlich am Oberarm zurückgehalten wurde. "Hey, du willst doch wohl nicht abhauen?" kicherte die Rosahaarige und riss ihm den Drink, der eigentlich für Robin bestimmt war, aus der Hand. "Hey der war...!". "Komm mein Hübscher! Wir gehen tanzen!" unterbrach ihn die Rosahaarige und zog Zorro am Arm hinter sich her. "Ich... ähm... N...nein lass mal!" stammelte Zorro völlig überrumpelt und versuchte, seinen Arm aus ihrem erstaunlich festen Griff zu lösen, jedoch gelang ihm dies nicht, ohne ihr womöglich weh zu tun. Hilflos warf er einen Blick zum Tisch, an dem Nami und Robin saßen, erntete allerdings nur einen missbilligenden Blick seitens Robin, die ihn anschließend noch mit Ignoranz bestrafte.

"Hör mal, ich...". "Woohooo, das ist mein Lieblingssong!" schrie die Rosahaarige tanzend und unterbrach ihn somit ein weiteres Mal. Mit festem Griff zog die Rosahaarige, die sich ihm in dem zuvor geführten Gespräch übrigens als Perona vorstellte, ihn zur Tanzfläche. Völlig überfordert blieb er, dort angekommen, stocksteif stehen, klammerte seine Hände fest um seinen Drink und sah hilflos zu Sanji, während Perona, versucht lasziv, vor ihm herum tänzelte. Sanji, der etwas weiter entfernt mit Lysop, Kaya, Ruffy und Ace tanzte, entdeckte seinen besten Freund und sah seinen verzweiferten Gesichtsausdruck. Abwechselnd blickte er mehrmals von Zorro zu Robin und belegte seinen besten Freund sodann mit seinem Was-zur-Hölle-tust-du-denn-da?-Blick, bevor er sich auf dem Weg zu ihm machte.

"So ein Arschloch!" schimpfte Robin und beobachtete mit finsterem Blick, wie das rosahaarige Luder Zorro auf die Tanzfläche zerrte. Insgeheim wünschte sie sich die außerordentlich hilfreiche Fähigkeit des Todesblicks, gäbe es dann jetzt zumindest ein rosahaariges Problem weniger. Nami versuchte, ein Lachen zu unterdrücken, scheiterte allerdings kläglich bei Robins, zugegeben, untypischen Gesichtsausdrucks. "Süße beruhige dich! Es ist vielleicht ganz anders als du denkst!" versuchte Nami Robin zu beruhigen. "Für mich sieht es eindeutig aus! Ich hasse sie!" wetterte Robin. "Sieh ihn dir doch mal genau an! Zorro sieht vollkommen hilflos und verzweifelt aus!" Nami lächelte und fasste Robin aufmunternd an den Unterarm. "Los! Geh zu ihm und hilf ihm! Du willst doch wohl nicht so einfach aufgeben?! Zeig diesem Luder, dass du die Bessere von euch beiden bist!" ermutigte sie Robin. Robin blickte skeptisch zu Zorro rüber. Glückselig und zufrieden sah er wirklich nicht aus. Innerlich ohrfeigte sie sich dafür, ihm gerade so eine Szene gemacht zu haben. Waren sie 1. nicht mal ein

Paar, 2. hat sie ihm somit ihre Gefühle offenbart und 3. sah sein hilfeschender Blick zu Sanji einfach zu süß aus. Ein leichtes Lächeln huschte auf ihre Lippen. Vielleicht hatte Nami recht. Kampflös aufgeben war wirklich nicht ihr Ding. "Na also! Geht doch!" grinste Nami und deutete mit einem Kopfnicken in Zorros Richtung. "Los jetzt! Hol ihn dir zurück!" forderte Nami ihre beste Freundin auf und lächelte sanft. Selbstsicher und kampfbereit stand Robin auf und ging ein paar Schritte auf die Tanzfläche zu. Kurz drehte sie sich noch einmal zu Nami um und schenkte dieser ein dankbares Lächeln. Als sie sich wieder umdrehte, verging ihr jedoch prompt das Lachen. Völlig perplex blieb sie stehen und starrte zu Zorro und dem rosahaarigen Miststück, die ihre Arme eng um Zorros Hals geschlungen hatte und ihre Lippen fest auf seine drückte. Tränen bahnten sich den Weg in Robins Augen und ihr Herz schien in tausend Teile zu zerschellen. Was tat er da bloß? Wieso passierte ihr sowas nur immer wieder? Abrupt drehte sie sich um und bemerkte unzählige mitleidige Blicke, die auf sie gerichtet waren. Sie ließ ihren Blick weiter durch den Saal schweifen und blickte unmittelbar in Laws hämisch grinsendes Gesicht. Das war zu viel für sie. Weg. Sie wollte einfach nur noch weg von hier. Weg von den unzähligen Blicken, weg von Laws triumphierendem Lachen, weg von Zorro und der rosahaarigen Quietschetante. So schnell es ihre hohen Hacken zuließen, stürmte sie aus dem Saal, ohne irgendwem auch nur die kleinste Aufmerksamkeit zu schenken, war sie zum Kämpfen nun nicht mehr bereit, schien der Kampf letztlich schon entschieden.

Mit geweiteten Augen beobachtete er, wie Robin fluchtartig aus dem Saal stürmte. Alles ging mit einem Mal so schnell, so dass Zorro es nicht kommen sah, wie Perona sich an ihn klammerte und ihre Lippen auf seine presste. Völlig überrumpelt stand er dort, die Arme weit von sich gestreckt. Nachdem er dann realisiert hatte, was gerade geschehen war, drückte er Perona unsanft von sich. "Sag mal, spinnst du?" fauchte er sie an, löste sich vollständig von ihr und trat mehrere Schritte zurück, während Perona nur heimtückisch grinsend Robin dabei zusah wie sie fluchtartig den Saal verließ. Sofort schnellte Zorros Blick zu Sanji, der auf der Hälfte des Weges geschockt stehen blieb, als Perona sich förmlich an Zorros Lippen heftete. Sein Blick wanderte weiter zu Nami, die nur enttäuscht den Kopf schüttelte und ihren Blick von ihm abwandte. Auch Kaya und Lysop hatten das Ganze mitbekommen und schauten ziemlich irritiert drein, während Ruffy und Ace völlig unbeteiligt und unwissend auf der Tanzfläche auf und ab hüpfen und lauthals die Songs mitträllerten.

"Fuck!" fluchte er und fuhr sich verzweifelt mit seiner freien Hand durch die Haare. Schnell rannte er Richtung Ausgang, an Sanji vorbei. Am Tisch blieb er kurz stehen und blickte Nami ernst an, die gerade im Begriff war, aufzustehen um Robin hinterher zu laufen. Sachte drückte Zorro sie an der Schulter zurück auf ihren Stuhl. "Ich gehe, dass ist schließlich meine Schuld!" sagte er ernst. Nami blickte ihm sauer ins Gesicht, stand dennoch auf und packte ihn am Kragen. "Wenn du das nicht wieder in Ordnung bringst, erwürge ich dich höchstpersönlich!" fauchte sie und ließ ihn los. Zorro seufzte, hatte er in nur zwei Minuten gleich zwei Frauen gegen sich aufgebracht, wobei ihm Nami mehr Angst machte, als alles andere, war mit der Freundin von Sanji nunmal nicht zu spaßen. "I... ich versuche es!" gab er kleinlaut von sich und sprintete zum Ausgang.

Draußen angekommen sah er sich suchend um, in der Hoffnung, Robin sei noch nicht weit gekommen. Er ging ein paar Schritte, entdeckte sie aber nirgends. "Verdammt!"

fluchte er und verpasste einem kleinen, auf dem Boden liegenden, Stein einen Tritt. Warum musste dieses Gelände auch so riesig sein, er würde Stunden brauchen, Robin zu finden, sollte sie sich hier irgendwo vor ihm versteckt haben. Erneut ließ er seinen Blick über das Gelände schweifen, allerdings ohne Erfolg.

Resigniert drehte er sich wieder um und wollte in den Saal zurückkehren, um seine Freunde um Hilfe auf der Suche nach Robin zu bitten, als er Robin doch noch entdeckte.

Die Arme fest um ihre angewinkelten Beine geschlungen, saß sie auf einer schmalen Steinmauer und schaute mit ausdrucksloser Miene auf den See. Kurz zögerte er, ob er wirklich zu ihr gehen sollte, wollte ihr Zeit geben, sich zu beruhigen, entschied sich aber letzten Endes dagegen, als er sah, wie sie sich mit der Hand über die Augen fuhr. Sie weint? Wegen ihm? "Was hast du da nur angerichtet, du Idiot!" schimpfte er sich und machte sich langsamen Schrittes auf dem Weg zu ihr...